



Gemeinde Mariastein

A-6324 Mariastein, HNr. 29

Tel: 0043 / (0)5332 / 56476

gemeinde@mariastein.tirol.gv.at

Zl. 004-1/2022-02

Sitzungsprotokoll über die öffentliche Gemeinderatssitzung

Am:	24.03.2022
Ort:	Gemeindeamt Mariastein
Beginn:	19.30 Uhr
Ende:	21.30 Uhr

Anwesende:	Herr Bgm. Dieter Martinz Herr Vize-Bgm Gerhard Weichselbraun Herr GV Florian Ender Herr GV Mag. Rudolf Gschwentner Herr GR Mag. ^(FH) Stefan Praschberger Frau GR'in Astrid Horngacher Frau GR'in Veronika Mayr Herr GR Hubert Kronberger, MA Herr GR Martin Krainthaler Herr GR Christian Gossner Herr GR Christoph Vögele zu Top 7b: Herr EGR Dipl.-Ing. Martin Bramböck (als Vertretung für Bgm. Dieter Martinz)
Schriftführer:	Frau AL'in Tanja Pointner
Entschuldigt:	
Nicht entschuldigt:	
Zuhörer:	einer

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 11 Mitglieder, davon anwesend sind 11 Mitglieder.

Der Gemeinderat ist daher **beschlussfähig**.

Die Sitzung ist **öffentlich**.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Fertigung des Protokolls der Sitzung vom 20.12.2021
3. Fertigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung vom 15.03.2022
4. Bericht über die Kassenprüfung im 1. Quartal 2022
5. Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2021
6. Beratung und Beschlussfassung über jahresrechnungsrelevante Überschreitungen im Haushaltsjahr 2021
7. a) Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2021
b) Beratung und Beschlussfassung über die Entlastung des Bürgermeisters
8. Beratung und Beschlussfassung, Personalangelegenheiten in der aktuellen Gemeinderatsperiode im Rahmen von nichtöffentlichen Sitzungen zu behandeln
9. Beratung und Beschlussfassung über die Unterstützung der Resolution der Gemeinde Angerberg betreffend die Bodenaushubdeponie „Jauden“
10. Beratung und Beschlussfassung über diverse Subventionsansuchen
11. Anträge, Anfragen, Allfälliges

zu 1. Begrüßung durch den Bürgermeister

Bgm. Dieter Martinz begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und den Zuhörer zur Gemeinderatssitzung und nimmt die Angelobung von GR'in Astrid Horngacher vor.

zu 2. Fertigung des Protokolls der Sitzung vom 20.12.2021

Das Protokoll wird ohne Einwände unterfertigt.

zu 3. Fertigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung vom 15.03.2022

Das Protokoll wird ohne Einwände unterfertigt.

zu 4. Bericht über die Kassenprüfung im 1. Quartal 2022

Bgm. Dieter Martinz informiert, dass der „alte“ Überprüfungsausschuss am 03.03.2022 die quartalsmäßige Überprüfung sowie auch die Prüfung der Jahresrechnung durchgeführt hat. In diesem Ausschuss waren Christine Schmid als Obfrau, sowie Hubert Kronberger und Matthias Kössler als Mitglieder vertreten.

GR Hubert Kronberger trägt den Bericht des ÜPA vor, insbes.:

- Kassenbestand: € 477.867,78
- Rücklagenhöhe: € 118.824,89
- Belegüberprüfung: mängelfrei
- Prüfung der offenen Posten, Rücklagen und Überschreitungen: mängelfrei

Anm.: Der gesamte Bericht wird per Groß-TV präsentiert und besprochen.

zu 5. Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2021

GR Hubert Kronberger berichtet über die Prüfung der Jahresrechnung am 03.03.2022 wie folgt:

- Ergebnishaushalt: € - 70.664,55
- Finanzierungshaushalt: € 115.546,89
- Vermögenshaushalt: € 7.558.108,15
- Kassenbestand zum 31.12.2021: € 552.108,94
- Bruttoüberschuss (Ihd. Einnahmen - Ihd. Ausgaben): € 193.928,30
- Schuldendienst: € 8.994,40
- Nettoüberschuss: € 184.933,90
- Verschuldungsgrad: 4,64% (vgl. 2020 = 3,65%; 2019 = 6,11%)
- Saldo des Darlehenskontos (Kommunalkredit): € 8.861,26
- Stand der Rücklagen: € 118.824,89
- Personalkosten: € 180.364,11 (vgl. 2020 = € 182.125,74; 2019 = € 168.276,30)

Anm.: Der gesamte Bericht wird per Groß-TV präsentiert und besprochen.

zu 6. Beratung und Beschlussfassung über jahresrechnungsrelevante Überschreitungen im Haushaltsjahr 2021

Bgm. Dieter Martinz:

Dem Gemeinderat wurde mit den Sitzungsunterlagen die entsprechende Aufstellung der Abweichungen gegenüber dem Voranschlag übermittelt, in der die jeweilige Begründung für die Abweichungen von unserer Amtsleiterin schlagwortartig erläutert wurde. Diese Aufstellung wurde auch vom Überprüfungsausschuss geprüft bzw. besprochen.

Anm.: Die Aufstellung wird per Groß-TV präsentiert und besprochen.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Ergebnisvoranschlag:	Finanzierungsvoranschlag:
Auf der Einnahmenseite: + € 23.927,42	Auf der Einnahmenseite: + € 5.439,27
Auf der Ausgabenseite: - € 4.720,22	Auf der Ausgabenseite: + € 47.982,80

Der Bürgermeister stellt die Anträge:

Wer ist dafür, die jahresrechnungsrelevanten Überschreitungen im Ergebnishaushalt laut vorliegender Aufstellung (Beilage 1 zum Protokoll) mit Mehreinnahmen von € 23.927,42 und Mehrausgaben von € 4.720,22 zu beschließen?

Wer ist dafür, die jahresrechnungsrelevanten Überschreitungen im Finanzierungshaushalt laut vorliegender Aufstellung (Beilage 2 zum Protokoll) mit Mehreinnahmen von € 5.439,27 und Minderausgaben von € 47.982,80 zu beschließen?

Beschlüsse:

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat (**einstimmig**) die jahresrechnungsrelevanten Überschreitungen im Ergebnishaushalt laut vorliegender Aufstellung (Beilage 1 zum Protokoll) mit Mehreinnahmen von € 23.927,42 und Mehrausgaben von € 4.720,22.*

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat (**einstimmig**) die jahresrechnungsrelevanten Überschreitungen im Finanzierungshaushalt laut vorliegender Aufstellung (Beilage 2 zum Protokoll) mit Mehreinnahmen von € 5.439,27 und Minderausgaben von € 47.982,80.*

zu 7a) Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2021

zu 7b) Beratung und Beschlussfassung über die Entlastung des Bürgermeisters

Bgm. Dieter Martinz:

Die Jahresrechnung wurde fristgerecht zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Es erfolgte weder eine Einsichtnahme noch kam es zu einer Rückmeldung.

Wie heute bereits gehört, wurde die Jahresrechnung vom Überprüfungsausschuss geprüft und für korrekt befunden.

Das Jahresergebnis der Gemeinde wird in 3 Ebenen dargestellt.

Es setzt sich aus dem Ergebnishaushalt (=ähnlich einer Gewinn- und Verlustrechnung), dem Finanzierungshaushalt („tatsächlicher Geldfluss“) und dem Vermögenshaushalt (= ähnlich einer Bilanz) zusammen und ist erfreulicherweise bedeutend höher als es im Voranschlag 2021 prognostiziert war. (Ergebnis-HH: -€ 137.700,-; Finanzierungs-HH: € 2.000,-)

ERGEBNISHAUSHALT	
Summe Erträge	1.018.624,15
Summe Aufwendungen	-1.089.262,06
Haushaltsrücklagen	-26,64
Nettoergebnis nach Zuweisung von HH-Rücklagen	-70.664,55

Im Ergebnishaushalt sind bei den Aufwendungen auch die nicht zahlungswirksamen Positionen „*Abschreibung*“ und „*Rückstellungen*“ berücksichtigt.

FINANZIERUNGSHAUSHALT			
Saldo aus voranschlags- wirksamer Gebarung	115.649,25	Endbestand liquide Mittel	670.933,83
Saldo aus nicht voranschlags- wirksamer Gebarung	-102,36	Anfangsbestand liquide Mittel	-555.386,94
Liquide Mittel per 31.12.21	115.546,89	Liquide Mittel per 31.12.21	115.546,89

Der Finanzierungshaushalt bildet den tatsächlichen Geldfluss ab.

VERMÖGENSHAUSHALT			
AKTIVA		PASSIVA	
Sachanlagevermögen	6.884.178,28	Nettovermögen	6.940.442,94
Forderungen	2.996,04	Investitionszuschüsse	544.240,90
Liquide Mittel	670.933,83	Rückstellungen	25.625,13
		Finanzschulden, Verbindlich.	47.799,18
	7.558.108,15		7.558.108,15

Guthaben auf Girokonten	549.265,88
Barkasse	276,29
Kautionsparbücher	2.566,77
Rücklagen	118.824,89
GESAMT	670.933,83

Kassenbestand: € 552.108,94 Personalkosten: € 180.364,11 (8 „Köpfe“ = 3,85 VZ-äquiv.)

Schulden / Darlehen: € 8.861,26 Verschuldungsgrad: 4,64%

Nachdem es zur Jahresrechnung keine weiteren Fragen mehr gibt, übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an *Bgm.-StV. Gerhard Weichselbraun* und verlässt das Sitzungszimmer.

Der Bürgermeister wird in der Folge durch das *Ersatzmitglied Dipl.-Ing. Martin Bramböck* vertreten.

zu 7a) Der Bürgermeister-Stellvertreter stellt den Antrag:

Wer ist dafür, die Jahresrechnung 2021 wie vorliegend zu beschließen und zwar:
gesamter Haushalt:

<u>Ergebnishaushalt – Nettoergebnis zum 31.12.2021</u>	-70.664,55
<u>Finanzierungshaushalt – Liquide Mittel zum 31.12.2021</u>	115.546,89
<u>Vermögenshaushalt zum 31.12.2021</u>	7.558.108,15
<u>Kassenbestand zum 31.12.2021</u>	552.108,94

Beschluss:

Über den Antrag des Bürgermeister-Stellvertreter beschließt der Gemeinderat (**einstimmig**), die Jahresrechnung 2021 wie folgt zu bewilligen:

Ergebnishaushalt – Nettoergebnis zum 31.12.2021	-70.664,55
Finanzierungshaushalt – Liquide Mittel zum 31.12.2021	115.546,89
Vermögenshaushalt zum 31.12.2021	7.558.108,15
Kassenbestand zum 31.12.2021	552.108,94

zu 7b) Der Bürgermeister-Stellvertreter stellt den Antrag:

Wer ist dafür, Bürgermeister Dieter Martinz gemäß § 108 Abs. 3 TGO für den Rechnungsabschluss 2021 die Entlastung zu erteilen?

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeister-Stellvertreter beschließt der Gemeinderat (**einstimmig**), Bürgermeister Dieter Martinz gemäß § 108 Abs. 3 TGO für den Rechnungsabschluss 2021 die Entlastung zu erteilen.

Bgm. Dieter Martinz übernimmt wieder den Vorsitz.

Gemeinsam mit Bgm.-StV. Gerhard Weichselbraun bedankt er sich bei AL´in Tanja Pointner und beim Prüfungsausschuss für die geleistete Arbeit im Zusammenhang mit der Erstellung bzw. Prüfung der Jahresrechnung.

zu 8) **Beratung und Beschlussfassung, Personalangelegenheiten in der aktuellen Gemeinderatsperiode im Rahmen von nichtöffentlichen Sitzungen zu behandeln**

Bgm. Dieter Martinz:

Im § 36 der Tiroler Gemeindeordnung wird bestimmt, dass Gemeinderatssitzungen grundsätzlich öffentlich sind. Der Absatz 3 regelt jedoch, dass in Ausnahmefällen die Öffentlichkeit von einer Sitzung für die Dauer der Beratung und Beschlussfassung über einen Verhandlungsgegenstand auszuschließen ist, wenn es der Gemeinderat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder beschließt.

Immer öffentlich ist die Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag und den Rechnungsabschluss der Gemeinde, über die Ausschreibung der Gemeindeabgaben und über die Bezüge der Gemeindefunktionäre.

Verhandlungsgegenstände, bei denen es um Angelegenheiten des Gemeindepersonals geht, sollten jedenfalls in einem nichtöffentlichen Teil behandelt werden.

Dies war auch in der Vergangenheit immer so der Fall.

Mit einem entsprechenden „Grundsatzbeschluss“ kann dies heute festgelegt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, Personalangelegenheiten in der aktuellen Gemeinderatsperiode im Rahmen von nichtöffentlichen Sitzungen zu behandeln?

Beschluss:

*Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat (**einstimmig**), Personalangelegenheiten in der aktuellen Gemeinderatsperiode im Rahmen von nicht-öffentlichen Sitzungen zu behandeln.*

zu 9) Beratung und Beschlussfassung über die Unterstützung der Resolution der Gemeinde Angerberg betreffend die Bodenaushubdeponie „Jauden“

Bgm. Dieter Martinz:

Wie aufgrund der medialen Berichterstattung zwischenzeitlich ja bekannt sein sollte, plant eine Gesellschaft der „Bodner-Gruppe“ die Errichtung und den Betrieb einer Bodenaushubdeponie im Angerberger Ortsteil Edwald, Weiler „Jauden“.

Dazu einige „Eckdaten“:

- Deponiefläche: 73.442 m²
- Rodungsfläche: 7,75 ha
- Gesamtkubatur/Schüttmasse: 490.000 m³
- durchschnittliches Schüttvolumen / Jahr: 20.000 – 30.000 m³
- Betriebsdauer: 20 Jahre
- Verkehrsaufkommen auf der L 211: ~ 3.000 Fahrten / Jahr

Das Verfahren wird nach dem Abfallwirtschaftsgesetz behandelt. Der Gemeinde Angerberg kommt als Standortgemeinde ein Parteiengehör zu. Den vom Verkehr belasteten Nachbargemeinden stehen keine Parteienrechte zu.

Die Gemeinde Angerberg hat sich am 28.12.2021 in einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss gegen diese Deponie ausgesprochen.

Zwischenzeitlich wurde von Bgm. Walter Osl eine Resolution erstellt, welche von den Bürgermeistern der Nachbargemeinden Breitenbach, Angath, Langkampfen und Mariastein unterschrieben wurde.

Diese Resolution wurde den GR-Mitgliedern mit den Sitzungsunterlagen bereits übermittelt.

Es sollte wohl außer Zweifel stehen, dass auch die Gemeinde Mariastein entschieden gegen diese Deponie, den damit verbundenen Eingriffen in die Natur und dem daraus folgenden Verkehrsaufkommen auftritt.

Anm.: Unterlagen aus dem Einreichoperat der Hb Recycling GmbH und die Resolution werden per Groß-TV präsentiert und besprochen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, dass die Gemeinde Mariastein die Resolution der Gemeinde Angerberg gegen die Errichtung einer Bodenaushubdeponie im Weiler „Jauden“ unterstützt und entschieden gegen die Errichtung und den Betrieb dieser geplanten Deponie Position bezieht?

Beschluss:

*Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat (**einstimmig**), dass die Gemeinde Mariastein die Resolution der Gemeinde Angerberg gegen die Errichtung einer Bodenaushubdeponie im Weiler „Jauden“ unterstützt und entschieden gegen die Errichtung und den Betrieb dieser geplanten Deponie Position bezieht.*

zu 10) Beratung und Beschlussfassung über diverse Subventionsansuchen

Bgm. Dieter Martinz:

Die eingegangenen Subventionsansuchen wurden dem Gemeinderat mit den Sitzungsunterlagen übermittelt. Für die Antragsteller Sportverein Angerberg, Bienenzuchtverein Angerberg-Mariastein-Angath, Tiroler Bergwacht und Österreichische Wasserrettung sind im VA 2022 bereits entsprechende Beträge vorgesehen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, folgende im Voranschlag 2022 bereits vorgesehene Subventionen zu gewähren:

Verein	Betrag
Sportverein Angerberg	200,00
Bienenzuchtverein AB-MS-A	100,00
Tiroler Bergwacht	100,00
Österreichische Wasserrettung	138,00

Beschluss:

*Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat (**einstimmig**), folgende im Voranschlag 2022 bereits vorgesehene Subventionen zu gewähren:*

Verein	Betrag
Sportverein Angerberg	200,00
Bienenzuchtverein AB-MS-A	100,00
Tiroler Bergwacht	100,00
Österreichische Wasserrettung	138,00

zu 11) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anträge: es werden keine Anträge gestellt

Anfragen:

GV Mag. Rudolf Gschwentner erkundigt sich zum Thema „sicherer Schulweg“ nach konkreten Daten in Bezug auf das Verkehrsaufkommen und etwaige Geschwindigkeitsmessungen.

Im Zuge der anschließenden Diskussion weist Bgm. Dieter Martinz daraufhin, dass dieses Thema bei der GR-Sitzung im Oktober 2021 bereits ausführlich behandelt wurde und der GR den Ankauf von zwei Geschwindigkeitsanzeiger („Smileys“) beschlossen hat. Diese wurden knapp vor Weihnachten geliefert und hätten eigentlich bereits montiert werden sollen. Eine entsprechende Information wurde auch in der Dezember-Ausgabe der Gemeindezeitung veröffentlicht.

Da jedoch eine permanente Stromversorgung erforderlich ist, müssen entsprechende Grabungsarbeiten auf Landesstraßengrund gemacht werden. Diesbezüglich gab es bereits Gespräche mit dem Baubezirksamt Kufstein und es sollte in der nächsten Zeit möglich sein, die Geräte in Betrieb zu nehmen.

Aufgrund von Verkehrszählungen, die von der Gemeinde Langkampfen durchgeführt werden, sind die aktuellen Verkehrszahlen auf der L 211 evident. Es handelt sich dabei um eine der am wenigsten befahrenen Landesstraßen Tirols.

Alle sinnvollen Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Gemeinde beitragen, werden jederzeit gerne unterstützt.

Sobald konkrete Daten aufgrund der beiden Geschwindigkeitsanzeigetafeln vorliegen, wird man diese analysieren und besprechen.

GR Christian Goßner bemängelt, dass die Ausleuchtung der Schutzwegbeleuchtung im Bereich Bauhof unzureichend ist.

Bgm. Martinz weist daraufhin, dass für die Schutzwege sowie auch für die entsprechende Beleuchtung auf der Landesstraße das Baubezirksamt zuständig ist. Er geht davon aus, dass die Beleuchtung einer Norm entsprechen muss. Er wird dazu in nächster Zeit ein Gespräch mit der Straßenmeisterei führen.

Allfälliges:

Bgm. Dieter Martinz:

- Termine

Die BMK Angerberg-Mariastein lädt nach 2-jähriger Unterbrechung zum Frühjahrskonzert am 8. April 2022, um 20.00 Uhr, im Dreiklee Angerberg ein.

Eine gemeinsame Aktion von Freiwilligen zur Beseitigung des Springkrautes im Bereich des Moosbachweges ist geplant. Der Termin wird in Absprache mit der ökologischen Bauaufsicht sowie mit Dipl.-Ing. Martin Bramböck festgelegt und verlautbart.

- Übermittlung der Sitzungsunterlagen

Bisher wurden die Sitzungsunterlagen mit der Einladung jedem GR-Mitglied per E-Mail übermittelt. Die „KufGem“ hat ein „professionelles Sitzungsmanagement“ sowie eine einfachere und für unsere Gemeinde jedenfalls ausreichende Lösung mit einem „sicheren Datenraum“ angeboten. Dazu gibt es in der nächsten Woche eine Besprechung.

Möglich wäre natürlich auch eine Übermittlung über bekannte Dienste wie „We transfer“ udgl.

- Stützkraft im Kiga

Vor etwa 2 Jahren hat die damals zuständige Sonderkindergärtnerin die Weiterbeschäftigung einer Stützkraft nicht mehr bewilligt. Daher musste das Arbeitsverhältnis mit Petra Achrainger gelöst werden.

Die nunmehr zuständige Sonderkindergärtnerin hat bei ihrem Antrittsbesuch im Kindergarten festgestellt, dass dringender Handlungsbedarf für die Beschäftigung einer Stützkraft vorliegt.

Eine entsprechende Stellenausschreibung wurde erstellt und auf der Homepage der Gemeinde und des Landes veröffentlicht. Das Stundenausmaß beträgt 20 Wochenstunden (Mo – Fr von 08-12 Uhr).

Es geht vorerst nur um den Zeitraum bis zum Ende des Kindergartenjahres am 8. Juli 2022. Bis dato gibt es eine konkrete Bewerbung und zwar von Tanja Satzinger.

Nachdem die Stelle bereits mit 1. April besetzt werden soll, und es sich um die Begründung eines nicht länger als 6 Monate dauernden Dienstverhältnisses handelt, kann die Stelle ohne Gemeinderatsbeschluss durch den Bürgermeister vergeben werden.

Sollten wir im Herbst 2022 wieder eine Stützkraft benötigen bzw. vom Land eine solche vorgeschrieben werden, so wird es dazu eine GR-Sitzung geben.

- Reinigungskräfte für Volksschule und Kindergarten

Aufgrund einer Pensionierung und eines Job-Wechsels wird für die Reinigung dringend Personal gesucht. Idealerweise sollte die Reinigungstätigkeit auch weiterhin auf zwei Personen aufgeteilt werden. Das Stundenausmaß beträgt 12,5 Wochenstunden. Entsprechende Ausschreibungen wurden heute verlautbart.

- Ukraine-Krise

Bei einer Videokonferenz hat der Bezirkshauptmann letzte Woche die 30 Bezirksgemeinden über den aktuellen Stand informiert. Bei der BH Kufstein wurde ein eigener Stab eingerichtet.

Wichtig ist, dass alle ukrainischen Flüchtlinge in Österreich registriert werden, damit sie in der Folge auch Anspruch auf Grundversorgung, Zugang zu medizinischer Versorgung und Bildung sowie zum Arbeitsmarkt haben.

Man rechnet in Tirol mit der Aufnahme von 30.000 bis 40.000 Menschen aus der Ukraine. Zum derzeitigen Zeitpunkt kann aber natürlich niemand sagen, wie sich die Situation in der nächsten Zeit entwickeln wird.

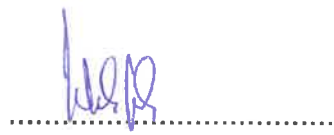
Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 21.30 Uhr.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 10 Seiten.

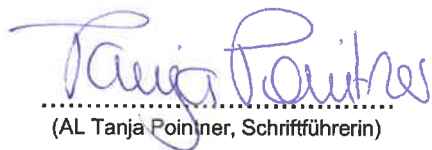
Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.



(Bgm. Dieter Martinz)



(Gemeinderat)



(AL Tanja Poinner, Schriftführerin)



(Gemeinderat)